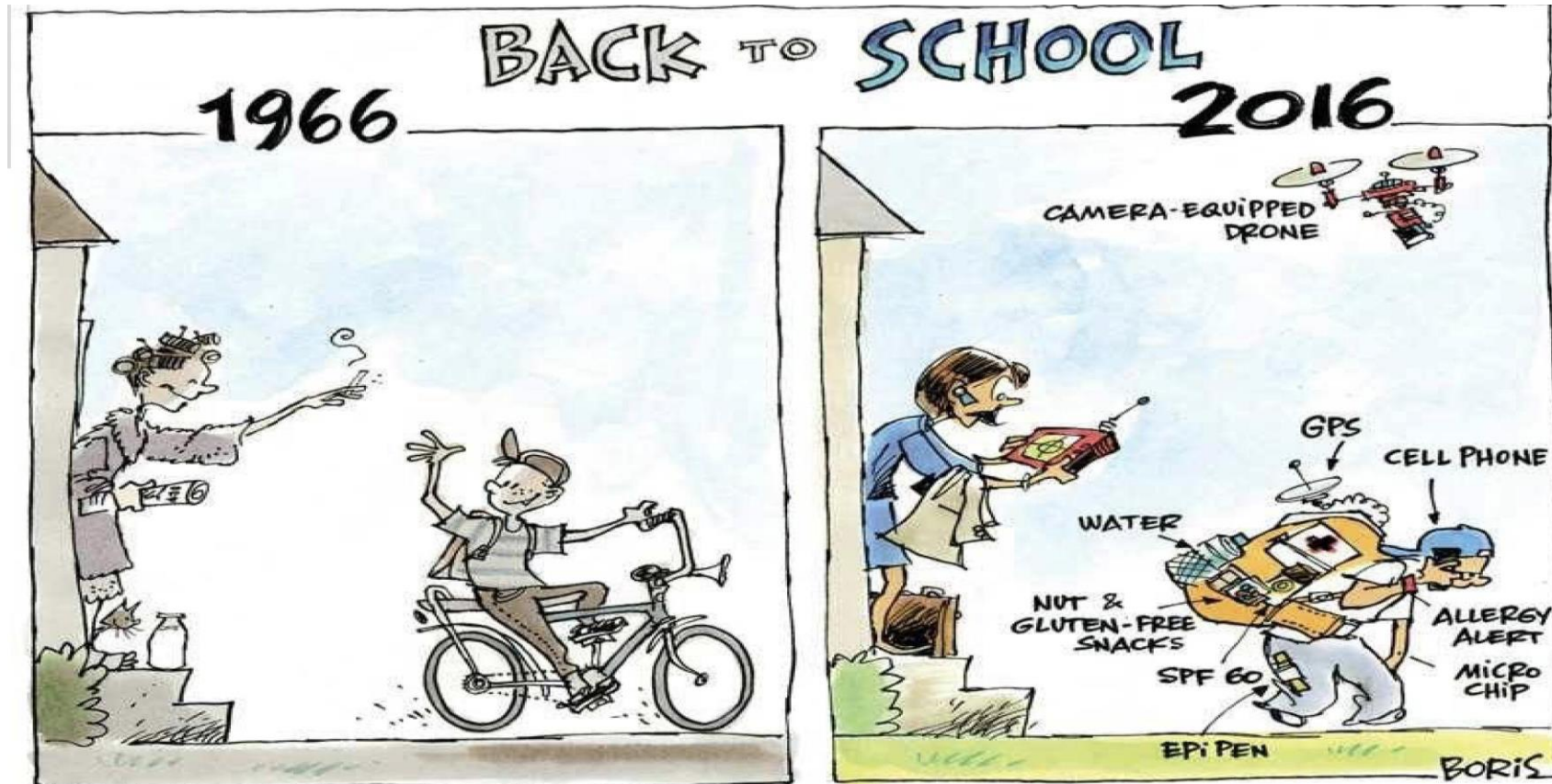


# Schulentwicklung

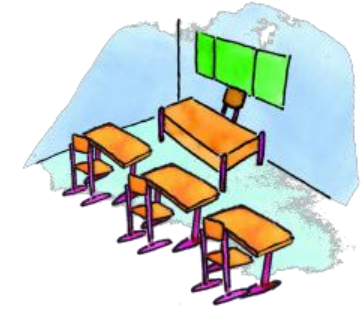
**Clemens-Schule in Hornburg (Stand 30.11.2023)**



# Warum Schulentwicklung?



# Warum Schulentwicklung?



## **Traditioneller Schulrahmen vs. moderne Anforderungen:**

- Schule hat sich über Jahrhunderte wenig verändert, aber die SchülerInnen haben sich stark entwickelt und ihre Bedürfnisse sind vielfältiger geworden.
- Pädagogische Methoden und Lehrpläne müssen an die sich ändernde Welt und die Bedürfnisse der SchülerInnen angepasst werden.

## **Herausforderungen im Unterricht:**

- Zunahme von Förderbedarfen und Teilleistungsstörungen erfordert differenziertere Lehrmethoden und individuelle Unterstützung.
- Abnahme der Konzentrations- und Anstrengungsbereitschaft bei SchülerInnen erfordert neue Ansätze zur Motivation und Einbeziehung.



# Warum Schulentwicklung?

## **Erziehung und Unterstützung:**

- Beobachtete Abnahme der Erziehungsverantwortung seitens der Eltern erfordert möglicherweise eine stärkere Einbindung von Eltern in die Schule und eine stärkere Zusammenarbeit.
- Zunehmende organisatorische Belastungen durch unangemessene Elternforderungen wie fehlendes Material oder unentschuldigte Abwesenheit von Kindern.

## **Belastung des Lehrpersonals:**

- KollegInnen sind überlastet, was zu einer Abnahme der Lehrqualität führen kann und eine Veränderung im System notwendig macht, um ihre Arbeitslast zu reduzieren.



# Warum Schulentwicklung?

## **Veränderungsdruck durch Konflikte:**

- Wachsender Wunsch nach Veränderung seitens des Kollegiums und der Schulleitung aufgrund von zunehmenden Pausenkonflikten, die sich auf den Unterricht auswirken.

## **Zeitgemäße Ausstattung und Ressourcen:**

- Die Schule benötigt zeitgemäße Ausstattung und Ressourcen, um den Anforderungen des modernen Unterrichts gerecht zu werden und den Schülern eine optimale Lernumgebung zu bieten.

## **Dokumentationslast und administrative Aufgaben:**

- Zunahme an Dokumentationsanforderungen und administrativen Belastungen verhindern oft die Fokussierung auf pädagogische Innovationen und direkten Unterricht.



# Erste Schritte



- August 2022 – April 2023: Schulleitung schaut sich Schulen genauer an, die sich mit dem Thema Schulentwicklung in den letzten Jahren intensiv beschäftigt haben und stellt diese dem Kollegium als mögliche Ergebnisse von Entwicklungsprozessen vor:
  - u.a. Alemannenschule in Wutöschingen (Schwerpunkte: Veränderung der räumlichen Struktur, selbstgesteuertes, individuelles Lernen, Digitalisierung...)
  - Astrid-Lindgren –Grundschule in Clenze (Schwerpunkte: Veränderung der räumlichen Struktur, selbstgesteuertes, individuelles Lernen, Lernlandschaften...)
- April 2023: Bildung einer Steuergruppe Schulentwicklung



# Erste Schritte



- April 2023: Schulleitung stellt Anfrage für eine prozessbegleitende Schulentwicklungsberatung durch das RBT (**R**egionales **B**eratungs**T**eam) vom RLSB (**R**egionales **L**andesamt für **S**chule und **B**ildung)
- 26.05.2023 Vorgespräch bzgl. der Schulentwicklungsberatung mit der Schulleitung und dem RBT (Frau Hartmann, Frau Himstedt → Team Evaluationsberatung, Frau Grabarse, Herr Wunsch → Fachberater für Unterrichtsqualität)
- 19.06.2023 Vorgespräch zur Auftragsklärung RBT und Steuergruppe Schulentwicklung



# Erstes Evaluationsziel - Schulentwicklung



- Eine Datengrundlage erhalten, auf deren Basis ein Entwicklungsplan erstellt werden kann.
- Zugleich sollen die Evaluationsergebnisse dazu dienen, das Gespräch mit Entscheidungsträgern (Schulträger) und Betroffenen (Kollegium, Erziehungsberechtigten) zum weiteren Vorgehen aufzunehmen.





# Evaluationsgegenstand



## Die Gestaltung von Unterricht mit den Aspekten:

- Differenzierung/Individualisierung mit dem Blick auf Fördern- und Fordern
- Digitalisierung
- Lernumgebung/Raumgestaltung
- Zeitstruktur/Rhythmisierung



**Differenzierung/  
Individualisierung**

**Lernumgebung/  
Raumgestaltung**

**Unterricht**

**Digitalisierung**

**Zeitstruktur/  
Rhythmisierung**



# Weitere Schritte



- August 2023: Erprobung des Churermodells in den Klassen 3a, 3c
- 05.10.2023: Unterrichtshospitationen vom RBT zur Bestandsaufnahme, Gespräche mit Lehrkräften
- 06.10.2023: Unterrichtshospitationen vom RBT zur Bestandsaufnahme, Gespräche mit Lehrkräften



# Ergebnisse: Schulspezifische Beobachtungsaspekte (RBT)

## **Die Schülerinnen und Schüler schätzen an der Schule:**

- die „tollen Lehrer“
- die netten und freundlichen Kinder, dass es keinen Streit gibt
- die Freunde
- das Lernen
- die schönen Räume
- Aktionen wie Ausflüge, Filme schauen



# Ergebnisse: Schulspezifische Beobachtungsaspekte- Aussagen zu Stärken

- Die Lehrkräfte schaffen die Voraussetzungen für guten Unterricht. Es gelingt ihnen, ein unterstützendes Unterrichtsklima herzustellen. Sie behalten den Überblick über das Unterrichtsgeschehen und gehen mit Störungen effektiv um.
- Einige Lehrkräfte beschäftigen sich aktiv mit der Verbesserung der Unterrichtssituation. Sie suchen nach Lösungen, beginnen diese umzusetzen und erleben erste Erfolge.
- Einige Lehrkräfte nutzen die digitalen Tafeln zur Erweiterung der Möglichkeiten analoger Medien mit funktionaler Verbesserung.



# Schulspezifische Beobachtungsaspekte - Entwicklungsbereiche

- Die SuS benennen die Lautstärke während des Unterrichts und das fehlende Einhalten von Regeln
- Unterrichtsgestaltung im Hinblick auf die Entwicklung der Selbstständigkeit der SuS. Bedeutung und Aufgaben des Arbeitsplans für SuS und LK (Schaffung von Freiräumen für LK für welche Tätigkeiten)
- Die schulweite Anpassung der Raumgestaltung auf die Bedürfnisse des individualisierten und selbständigen Lernens der SuS. Ein Raumkonzept als Grundlage für die Beschaffung von Mobiliar erstellen.
- Die Anschaffung und Nutzung digitaler Medien zur Unterstützung des individualisierten Lernens



# Schulspezifische Beobachtungsaspekte - Entwicklungsbereiche

- ‚Sich erfolgreich fühlen‘ und ‚persönliche Zufriedenheit‘ in Beziehung setzen und im Schulteam einen Konsens abstimmen.
- Verständigung auf einheitliches Vorgehen im Umgang mit Belastungen, die von außen an das Kollegium herangetragen werden, z. B.:
  - Umgang mit Eltern
  - 45- Min – Takt
  - Hausaufgaben



# Nächste Schritte



- Schulentwicklungsberatung – Prozessbegleitung vom RBT (RLSB) wird weiterhin fortgeführt
- Abstimmung des Kollegiums bzgl. folgender Themenschwerpunkte begleitet von Frau Himstedt (RLSB):
  - schülerzentriertes Arbeiten vs. Lehrerzentrierung
  - Förderung der Selbstständigkeit (z.B. durch Arbeitspläne, räumliche Gestaltung, Ausstattung, Einsatz von digitalen Medien...)
  - Differenzierung / Individualisierung
  - Zeitliche Strukturierung (45- Minuten-Taktung)
- Erprobung des Churermodells in den Klassen 1d, 2b, 2c, 2d, 3a, 3b, 3c → regelmäßiger Austausch
- Erprobung des Einsatzes von Ipads zur Differenzierung und Individualisierung (digitaler Arbeitsplan (task cards), Einsatz von LernApps, Lernvideos...)
- Digitalisierung des Stunden- und Vertretungsplanes (WebUntis)





# Churermodell



**Video Churermodell → Kurzpräsentation**

<https://churermodell.ch/>



# Beispiele von umgestalteten Klassenräumen nach dem Churer –Modell unserer Schule



# Beispiele von umgestalteten Klassenräumen nach dem Churermodell unserer Schule

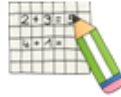



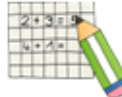

# Beispiele von umgestalteten Klassenräumen nach dem Churermodell unserer Schule





# Beispiele von individuellen Arbeitsplänen



Name: _____		Datum: 07.11.2023 - 10.11.2023		
 <b>Arbeitsplan Mathe Klasse 3b</b> 				
Wochentag	Du brauchst:	Aufgabe:	✓	😊 😐 😞
Dienstag 07.11.2023	AB 1 „Runden auf Hunderter, Runden auf Zehner“, blaue Mappe	AB 1: Nr. 1, Nr.2 a,b, Nr.3, Nr.4a,b		
	AB 2 „Plättchen in der Stellenwerttafel“	AB2: Partnerarbeit Nr.1-3 Tipp: Hole dir 11 Plättchen aus der Kiste		
Mittwoch 08.11.2023	AB 3 „Hunderterfelder“ blaue Mappe	AB 3: Nr. 1, Nr.2 a-e, Nr.3 a-d Tipp: Hole dir dein Tausenderbuch, wenn du nicht weiter kommst		
	AB 4 „Das kann ich schon“	AB 4: Nr. 1- Nr.9 und Nr. 10 a,b		
Donnerstag 09.11.2023	AB 5 „Übungsblatt für die Mathematikaarbeit“	AB 5: alle Aufgaben außer Nr.6		
Freitag 10.11.2023	AB Mathematikaarbeit	Mathematikaarbeit Nr. 2		

Name: _____		Datum: 07.11.2023 - 10.11.2023		
 <b>Arbeitsplan Mathe Klasse 3b</b> 				
Wochentag	Du brauchst:	Aufgabe:	✓	😊 😐 😞
Dienstag 07.11.2023	AB 1 „Runden auf Hunderter, Runden auf Zehner“	AB 1: Nr.1 – Nr.5		
	AB 2 „Plättchen in der Stellenwerttafel“	AB2: Partnerarbeit Nr.1-3 Tipp: Hole dir 11 Plättchen aus der Kiste Einzelarbeit: AB2 Nr.4, Nr.5		
Mittwoch 08.11.2023	AB 3 „Hunderterfelder“ blaue Mappe	AB 3: Nr. 1 – Nr.3		
	AB 4 „Das kann ich schon“	AB 4 Nr. 1 – Nr. 11		
Donnerstag 09.11.2023	AB 5 „Übungsblatt für die Mathematikaarbeit“	AB 5		
Freitag 10.11.2023	AB Mathematikaarbeit	Mathematikaarbeit Nr. 2		

 <b>Zusatzaufgaben</b>		
	Aufgabe:	✓
Dienstag, 07.11.2023	AB 1 Nr. 2 und Nr.4 beenden  Dünni S.11 Nr.1,2	
Mittwoch, 08.11.2023	AB 3 Nr. 3 e-h AB 4 Nr. 10	
Donnerstag, 09.11.2023	Zahlenfuchs	
Freitag, 10.11.2023	Zahlenfuchs	
<b>Das kannst du immer machen</b>	Piratenheft	
	Zahlenfuchs bis S.25	
	Logico rot, LUK, Freiarbeit (Regal Gruppenraum)	

 <b>Zusatzaufgaben</b>		
	Aufgabe:	✓
Dienstag, 07.11.2023	AB 1 Nr. 7  AB Nr.2 beenden	
Mittwoch, 08.11.2023	AB Zusatz „Der Tausenderstreifen ****“	
Donnerstag, 09.11.2023	Zahlenfuchs - Freiarbeit	
Freitag, 10.11.2023	Zahlenfuchs - Freiarbeit	
<b>Das kannst du immer machen</b>	Piratenheft	
	Zahlenfuchs	
	Logico rot, LUK, Freiarbeit (Regal Gruppenraum)	



# Einige Vorteile des Churermodells

- Lernen steht im Mittelpunkt und die SchülerInnen bekommen mehr Spielraum, ihr eigenes Lernen mitzubestimmen – wachsende Übernahme von Eigenverantwortung.
- Die Lehrkraft hat mehr Zeit, um die SchülerInnen während des Unterrichts zu unterstützen – Verschiebung von Aufgaben.
- Verbesserte Konzentration und zielgerichtetes Arbeiten der SchülerInnen.
- Förderung von Selbstständigkeit, Eigenorganisation, Selbststeuerung, Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein.
- Steigerung des Ehrgeizes der SchülerInnen bei der Erledigung von Aufgaben.
- Mehr Möglichkeiten zur differenzierten Arbeit und individuellen Unterstützung.
- Flexibilität bei der Sitzplatzwahl für SchülerInnen je nach Konzentrationsbedarf.
- Das offene Raumkonzept trägt dazu bei, dass sich die Kinder regelmäßig bewegen, was wiederum Lernen fördert.
- Wegfall von Diskussionen über Sitzplätze durch täglichen Wechsel.
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der SchülerInnen.
- Effektive Nutzung des Sitzkreises/Kinositzes für Diskussionen / Reflexionen und gemeinsame Arbeit zu Beginn der Stunde mit festen Plätzen für alle SchülerInnen.

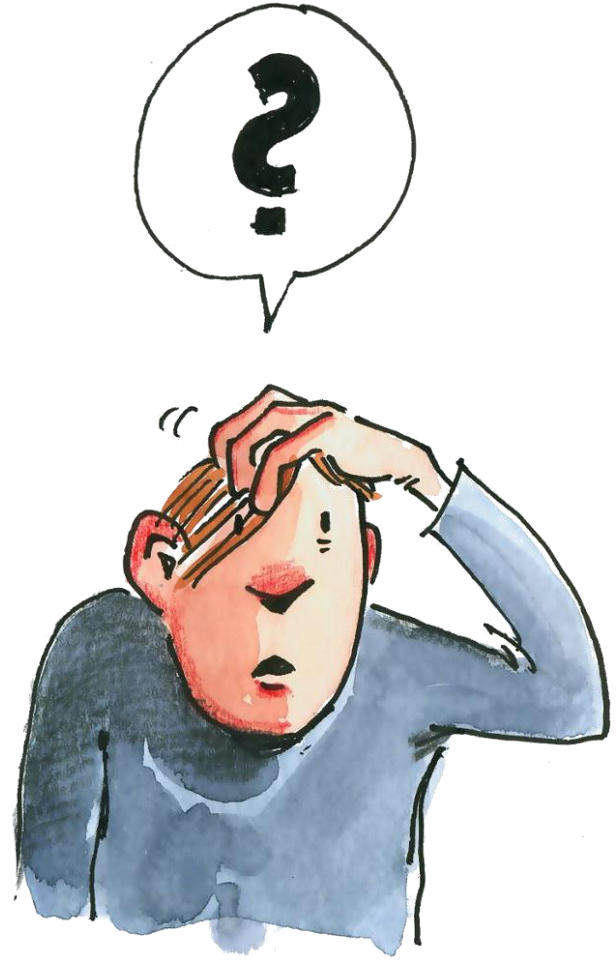


# Ausblick – zukünftige Entwicklungsziele



- Erstellung eines Raumkonzeptes
- Erstellung / Anpassung des Medienkonzeptes → Einsatz von digitalen Medien im Unterricht / Umgang mit digitalen Medien
- Nutzung eines digitalen Klassenbuches
- Zeitliche Strukturierung ggf. anpassen (45- Minuten-Taktung)
- Unterrichtsstruktur anpassen (Individualisierung, Hausaufgaben...)
- ...







# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

